

Rundbrief Familie Haßfeld Nr. 23

Hertmannsweiler im Oktober 2012



Liebe Freunde und Verwandte,

seit 10 Wochen sind wir wieder in Deutschland. Nach einigen Tagen Einleben und Einrichten ging es im August für 2 Wochen in den Schwarzwald in den Urlaub. Es folgten einige offizielle Termine wie Besuch der VDM in Norddeutschland, Behördengänge, Anmeldung der Kinder in den neuen Schulen und Arztbesuche. Im September hat der neue Alltag mit seiner guttuenden Routine begonnen.

Abschied in Peru

Im Juli ist gleich eine ganze Truppe von Kurzzeit – und Langzeitmitarbeitern verabschiedet worden. In einem Sketch haben die peruanischen Mitarbeiter Jens manchmal etwas hektische Arbeitsweise auf sehr lustige Weise karikiert. Eine Ketchua Patientin hatte nachgefragt, ob der magere Doktor wohl selber an Tuberkulose (Schwindsucht) leidet Die Kinder hatten mit der Zwergenschule eine 3-tägige Klassenfahrt nach Cusco und ins heilige Tal unternommen. Damaris hat sich von

ihren Ketchua-Freundinnen mit einem Filmabend verabschiedet. Wenn wir in einem Jahr wieder in Curahuasi ankommen, wird sich einiges verändert haben und uns lieb gewordenen Leute nicht mehr da sein.

Erste Eindrücke

Nach einem Flug ohne jegliche Zwischenfälle wurden wir von Jens Eltern abgeholt und haben bei ihnen in Steinbach bei Frankfurt die ersten Tage in Deutschland bei wunderbarem Sommerwetter genossen. Die ersten Eindrücke sind immer etwas besonderes, da gewöhnliche Dinge wie ein Freibadbesuch oder ein Abendessen mit Wurst- und Käseteller und deutschen Brot etwas ist, das man seit langer Zeit nicht hatte.



Erster Freibadbesuch

Schulstart

Joel und Nils besuchen seit 3 Wochen die 7. Und 8. Klasse des Georg-Büchner Gymnasium in Winnenden. Ihr Vetter Lukas geht in die 6. Klasse und hat den beiden geholfen, sich in dem großen Schulgebäude zurechtzufinden. Es ist doch eine Umstellung für die beiden, da der große Klassenverband, die mehrzügige Schule, die vielfältigen Angebote und die Unterrichtsformen ganz anders sind als der gewohnte Frontalunterricht. Durch die 6 Monate Fernschulunterricht im Vorfeld

kommen sie aber gut mit. Marleen hat sehr gut in die 4. Klasse hineingefunden und Elias ist seit 2 Wochen stolzer Erstklässler. Jens kann auf einen Monat im Krankenhaus Bietigheim zurückblicken. Sein vorheriger Chef Prof. Heyl aus Ludwigsburg hat ihm dort eine gute Stelle vermittelt. Jetzt hat er weniger Zeit mit der Familie und genießt die gemeinsamen freien Tage umso mehr.



Elias Einschulung

Nestbau auf Zeit

Die Wohnung in Hertmannsweiler bei Damaris Eltern wurde im Vorfeld sehr schön für uns renoviert. Es gilt ein Abwägen, welche Investition sich für ein Jahr lohnt – auf der anderen Seite wollen wir uns ja auch wohlfühlen. Mittlerweile



Joel beim Downhill

hat Damaris alles so hergerichtet, dass wir uns zuhause fühlen.

Es grüßen euch ganz herzlich
Damaris und Jens mit Joel, Nils, Marleen
und Elias

Zum Abschluss ein Bibelvers, der uns ermutigt, in jeder Lebenslage und an jedem Ort das Leben aus Gottes Hand zu nehmen:

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit, überall und für alles.

Epheser 5,20



Postadresse: Familie Haßfeld Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden, Tel 07195-908377
Rundbriefversand email: jens.hassfeld@gmail.com, www.diospi-suyana.org
Bankverbindung: VDM, Volksbank Stuhr, BLZ 291 676 24 Kto.-Nr. 12 577 600
Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000